Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 96 (2002)
Heft: 12

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am vergangenen 15. November ist Rosmarie Kurz im Alter von 76 Jahren gestorben. Die Neuen Wege ehren die bedeutende Friedensfrau und danken ihr für die langjährige Mitarbeit in der Redaktionskommission. Nach einer Würdigung des **Redaktors** folgen die eindrücklichen Trauerreden von **Markus Friedli,** Leiter der Arbeitsstelle Kirche im Dialog, **Carmen Jud,** Geschäftsleiterin des cfd, und **Sumaya Farhat-Naser,** Friedensfrau aus Palästina, sowie ein persönlicher Abschiedsbrief von **Regula Renschler.** Seite **341**

Das NW-Gespräch mit **Francisco Gmür** berührt durch die mutige Entschiedenheit dieses katholischen Pfarrers in Kleinbasel, der eine Sans-papiers-Familie bei sich aufnimmt, selbst wenn er sich damit strafbar macht. Unser Gesprächspartner berichtet auch von seiner Politisierung in Peru, wo er die Theologie der Befreiung kennen und praktizieren lernte. Seite **349**

«Hört das nie auf?» – die Sehnsucht nach einem Führer, der die Komplexität der Welt wegdiskutiert (oder wegbrüllt) und diejenigen eliminiert, die sie verkörpern, die Anderen, die Fremden, die das Eigene in seiner Behaglichkeit stören? **Reinhild Traitler** lotet tief in Günter Grass' Novelle «Im Krebsgang». Seite **356**

Was auch nie aufzuhören scheint, sind Fremdenfeindlichkeit, ja Asylantenhatz, die von der SVP immer dreister betrieben werden. Das **Zeichen der Zeit** macht sich Gedanken über einen «Konkordanzbruch» als Mittel wider den Rechtsextremismus einer «Regierungspartei». Seite **360**

Zeichen der Hoffnung kommen in diesen Tagen aus Lateinamerika, wo Lula zum Präsidenten Brasiliens gewählt wurde. Sein Freund, der Befreiungstheologe **Frei Betto,** zeigt uns den Werdegang dieses einfachen Arbeiters, der das Elend aus eigener Anschauung kennt und, getragen von seiner christlichen Spiritualität, den Versuchungen der Macht widersteht. Seite **363**

Ist die Postmoderne mehr als ein fast schon autistisches Stimmengewirr jener, die Dekonstruktion bis zur Destruktion treiben? Oder hat sie ihren Sitz im linken Leben, weil sie keine autoritative (männliche) Definitionsmacht duldet? Diese und andere Fragen stellen sich bei der Lektüre der Kolumne von **Annette Hug.** Seite **367**

Den Schluss macht ein Bericht von **Jenny Heeb,** die mit Maya Joss, der Tochter von Vre Karrer, nach Merka gereist ist, um sich vor Ort ein Urteil über die Genossenschaft «Neue Wege» acht Monate nach der Ermordung ihrer Gründerin zu bilden. Seite **369**

Willy Spieler